

# DWS Concept DJE Globale Aktien

Dieser Fonds ist ein Finanzprodukt, mit dem ökologische und soziale Merkmale beworben werden, und somit als Produkt gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor einzustufen.

## Einleitung

Als Finanzmarktteilnehmer im Sinne von Artikel 2 Ziffer 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (nachfolgend „Offenlegungs-Verordnung“) sind die DWS Investment GmbH und die DJE Kapital AG nach Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung verpflichtet, bei Finanzprodukten im Sinne Art. 8 der Offenlegungs-Verordnung Transparenz bei der Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale zu schaffen. Die entsprechenden nach Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung zu veröffentlichten Informationen können für den Investmentfonds

## DWS Concept DJE Globale Aktien

ISIN: DE0009777003 WKN: 977700

aus dem vorliegenden Dokument entnommen werden.

## Beschreibung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Der Fondsmanager des von der DWS Investment GmbH verwalteten Investmentfonds DWS Concept DJE Globale Aktien, die DJE Kapital AG, hat die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren (UN Principles for Responsible Investments, abgekürzt „UN PRI“) unterzeichnet und ist damit verpflichtet, Faktoren wie Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, in ihre Anlageanalyse, Entscheidungsprozesse und die Praxis der aktiven Ausübung der Aktionärsrechte zu integrieren. Folglich werden ebenfalls Nachhaltigkeitsrisiken bei den Investitionen des Fonds berücksichtigt.

Weitere Informationen können den Abschnitten „ESG-Integration“ sowie „Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken“ des für den Fonds gültigen Verkaufsprospektes entnommen werden.

Die Gesellschaft berücksichtigt bei der Verwaltung des Fonds unter anderem ökologische und/ oder soziale Merkmale und investiert in Unternehmen, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die ökologischen und sozialen Merkmale dieses Produktes werden wie folgt erfüllt:

Mindestens 51% des Wertes des Fonds werden in Wertpapieren von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ökologische, soziale und die Corporate Governance betreffende Merkmale erfüllen und in diesem Zusammenhang mit einem MSCI ESG Score von 5 oder höher bewertet sind („ESG Kriterien“). Die Emittenten werden anhand von Kennzahlen wie z. B. ESG-Scores des externen Anbieters MSCI bewertet. Die Bewertungsspanne des MSCI ESG Scores für Unternehmen sowie für Staaten reicht von 0 niedrigste - 10 höchste.

MSCI ESG Research LLC als unabhängiger Anbieter von Nachhaltigkeitsdaten identifiziert die langfristigen und branchenrelevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) von Unternehmen sowie von Staaten. Der MSCI ESG Score misst die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen und Staaten im Hinblick auf diese Risiken. MSCI ESG Research wendet dabei eine Methodik an, die "Branchenführer" sowie "Nachzügler" anhand ihrer Exposition gegenüber ESG-Risiken identifiziert und zudem bewertet, wie gut sie diese Risiken im Vergleich zu anderen Unternehmen oder Staaten managen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, die in den folgenden kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind und Umsätze durch die Involvierung in folgenden Geschäftsfeldern generieren:

- Kontroverse/geächtete Waffen (z.B. Landminen, Streubomben, Massenvernichtungswaffen),
- Rüstungsgüter, sofern Umsatz > 5% von Gesamtumsatz,
- Kraftwerkskohle, Umsatz > 30% von Gesamtumsatz aus Produktion und/oder Vertrieb,
- Tabakwaren, Umsatz > 5% von Gesamtumsatz aus Produktion und/oder Vertrieb.

Zum anderen werden Emittenten ausgeschlossen, die kontroverse Geschäftspraktiken verfolgen. Dazu gehören Emittenten, die eindeutig und ohne Aussicht auf positive Veränderung gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des „Global Compact der Vereinten Nationen“ verstoßen (<https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles>). Diese bestehen aus Vorgaben hinsichtlich Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz sowie Korruption.

Ergänzend werden Staatsemitenten ausgeschlossen, die schwerwiegende Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte begehen. Dies geschieht auf Grundlage der Einstufung als „not free“ nach dem Freedom House Index (<https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores>).

Die vorgenannten Ausschlüsse gelten nur bei direkten Investitionen.

Die erwerblichen Zielfonds können von der Anlagepolitik des Fonds abweichen und gegebenenfalls keine ESG-Kriterien und/oder Mindestausschlüsse berücksichtigen.

Angaben zu den Methoden, die angewandt werden, um die ökologischen oder sozialen Merkmale zu bewerten, zu messen und zu überwachen, unter anderem Angaben zu den Datenquellen, zu den Kriterien für die Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie zu den relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren, die zur Messung der ökologischen oder sozialen Merkmale oder der Gesamtnachhaltigkeitsauswirkungen des Finanzprodukts herangezogen werden:

Zur Überprüfung, ob sich ein Unternehmen für ein Investment eignet, durchlaufen diese einen Filterprozess, der jene Unternehmen ausschließt, auf die eines der o. g. Ausschlusskriterien zutrifft. Als entsprechende

Entscheidungsgrundlage verwendet der Fondsmanager an dieser Stelle Unternehmensdaten ESG-Daten von MSCI ESG Research LLC. Der Fondsmanager kann die vorhandenen Daten im Zweifelsfall einer Überprüfung durch ein Gremium unterziehen. Das Gremium kann bei der Überprüfung zum Ergebnis gelangen, dass die Daten die tatsächliche Situation nicht angemessen berücksichtigen und diese insofern berichtigen, dass ein adäquateres Abbild der Realität geschaffen wird.

Es werden, aufgrund des erhöhten damit einhergehenden Nachhaltigkeitsrisikos im Sinne von Artikel 2 Ziffer 22 der Offenlegungs-Verordnung zudem jene Unternehmen ausgeschlossen, die in grober Art und Weise gegen den UN Global Compact verstoßen. Durch den Ausschluss sinkt das unternehmensspezifische Anlagerisiko, denn es werden Risiken vermieden, die durch Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte oder durch Umweltverschmutzung ausgelöst werden. Als Nachhaltigkeitsrisiko im Sinne von Artikel 2 Ziffer 22 der Offenlegungs-Verordnung wird ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte, definiert.

Verbleibende Unternehmen werden mit Hilfe einer hauseigenen Ratingmethodik, die auf externen ESG-Daten (MSCI ESG Research LLC.) als auch eigenen Research-Ergebnissen basiert, bewertet. Die Ratingmethodik basiert auf Teilbereichen, die unterschiedliche Indikatoren umfassen. Dazu zählt zum einen die abschließende Beurteilung, zu der der Analyst auf Basis der Fundamentalanalyse und des persönlichen Unternehmenskontakts gelangt. Wie alle anderen Teilbereiche quantifiziert er diese mit einem Rating von -10 bis 10. Zusammen mit der Gesprächsqualität aus dem persönlichen Kontakt mit dem Unternehmen fließt die Analysteneinschätzung in die abschließende Einzeltitel-Bewertung mit ein. Erhält bei bestehenden Zielinvestments das Zielinvestment eine negative Bewertung und schließt sich das oben genannte Gremium der Bewertung der Datenbank an, so werden diese Zielinvestments grundsätzlich veräußert. Bei der Überprüfung berücksichtigt das Gremium weitere Kriterien, wie zum Beispiel Entwicklungsaussichten hinsichtlich ESG-Faktoren Stimmrechtsausübung oder allgemeine wirtschaftliche Entwicklungsaussichten.

In dem Bewertungsmodell schneiden jene Unternehmen besser ab, die den Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt sind, mit einem adäquaten oder gar vorbildlichen Risikomanagement entgegenen. Ferner wird in diesem Modell die CO<sub>2</sub>-Intensität der Unternehmen berücksichtigt, um dem Risiko eines möglichen umwelt- bzw. klimabezogenen Werteverfalls entgegenzuwirken (sogenannte „stranded-assets“, zu dt. „gestrandete Vermögenswerte“).

Wie beschrieben wird im Rahmen der Ratingmethodik bei den Investitionsentscheidungen das jeweilige von MSCI ESG Research LLC. vergebene ESG-Rating des Unternehmens, Staates etc. betrachtet. In das ESG Rating fließen unter anderem die nachfolgenden Faktoren mit ein: CO<sub>2</sub>-Ausstoß relativ zum Umsatz, nach Land<sup>2</sup> und Rohstoffverbrauch, Wasserqualität, Biodiversität oder Korruption. Wie erwähnt, sind Unternehmen mit einem niedrigen ESG Rating (B und CCC) vom Erwerb ausgeschlossen. Wird das ESG-Rating eines bestehenden Investments in die vorgenannten Stufen herabgesetzt, so obliegt die interessenwahrende Veräußerung des Investments der Entscheidung des Fondsmanagers. Durch den Ausschluss von Unternehmen, die eindeutig und erwiesenermaßen gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des „Global Compact der Vereinten Nationen“ verstoßen (im Internet unter <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles> verfügbar), sinkt das unternehmensspezifische Anlagerisiko, denn es werden Risiken vermieden, die durch Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechten (Soziales) sowie hinsichtlich Umweltschutz (Umwelt) sowie Korruption (Unternehmensführung) ausgelöst werden. Entsprechend werden für den Fonds geltende Ausschlusslisten sowie Positivlisten vom Fondsmanager erstellt.

### Informationen nach Artikel 8 der Offenlegungs-Verordnung

Die gemäß Art. 8 der Offenlegungs Verordnung zu veröffentlichten Informationen sind Bestandteil des für den Investmentfonds veröffentlichten Verkaufsprospektes und sind im Besonderen Teil des Verkaufsprospektes aufgeführt.

### Informationen nach Artikel 11 der Offenlegungs-Verordnung

Die gemäß Art. 11 der Offenlegungs-Verordnung zu veröffentlichten Informationen sind Bestandteil des für den Investmentfonds veröffentlichten Jahresberichtes.